

Umfrage zum "Börsen-Unwort 2023"

Zum inzwischen 23. Mal sucht die [Börse Düsseldorf](#) das **Börsen-Unwort für das abgelaufene Jahr**. Aus den gesammelten Vorschlägen haben wir eine **Vorauswahl von 5 möglichen Unwort-Begriffen** für das Voting erstellt. Die Umfrage ist anonym. Bitte helfen Sie uns bei der Entscheidung mit Ihrem Urteil für jeden der fünf Vorschläge.

* Gibt eine erforderliche Frage an

DIE KANDIDATEN FÜR DAS BÖRSEN-UNWORT 2023

AKTIENRENTE

BANKEN-BEBEN

KLEINANLEGERSTRATEGIE

SOFT LANDING

ULTRADIVERSIFIKATION



MITMACHEN BEIM ONLINE-VOTING:
[BOERSE-DUESSELDORF.DE/BUW2023](https://boerse-duesseldorf.de/buw2023)

JETZT ABSTIMMEN 



Vorwort: Was zeichnet ein gutes Börsen-Unwort aus?





Ein "Börsen-Unwort" ist nicht irgendein Wort. Es geht hier um einen sprachkritischen Blick auf beliebte Begriffe und Formulierungen aus der Börsen- bzw. Finanzwelt, die wie selbstverständlich verwendet werden, bei genauerer Betrachtung sachlich aber wenig angemessen sind. Also Wörter, die als besonders zynisch, euphemistisch, verschleiern oder gar irreführend empfunden werden können. Wichtig ist auch, dass die betreffenden Wörter oder Formulierungen mehrfach öffentlich aufgetaucht sind und eine gewisse Relevanz in den Finanz- und Wirtschaftsmedien hatten.

Zur Abstimmung treten an: (alphabetisch sortiert)

1. Aktienrente *

Ein politischer Dauerbrenner 2023, der offiziell unter dem Namen "Generationenkapital" daher kam. Denn die Wörter Aktien (unsicher!) und Rente (sicher?) lassen sich auch für Börsianer nur schwer vereinen. Obwohl die Einbeziehung kapitalbasierter Komponenten für die Zukunftsfähigkeit des Rentensystems unausweichlich erscheint, wurde die gute Grundidee politisch zunächst als "Zockerrente" verspottet, dann zunehmend ausgehöhlt und schließlich aufgrund des Haushaltsdefizits zur Wiedervorlage 2024 verschoben. Eine private Altersvorsorge bleibt somit wichtiger denn je.





Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	großartig 	geeignet 	dürftig 	unpassend 
Finde ich als Börsen-Unwort 2023 ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Banken-Beben *

Als im Frühjahr erst die US-amerikanische Silicon Valley Bank überraschend Kundengelder nicht auszahlen konnte, daraufhin dort weitere Regionalbanken strauchelten und die Credit Suisse als zweitgrößte Schweizer Bank vom Platzhirsch UBS per Zwangsfusion gerettet werden musste, sprachen und schrieben Beobachter schnell vom "Banken-Beben". Dominoeffekte wurden befürchtet und Parallelen zur Finanzkrise 2007/2008 bis hin zum "Lehman-Moment" gezogen. Die Aktienkurse von Finanztiteln gaben weltweit spürbar nach. Jedoch nur vorübergehend, denn die eingeleiteten Rettungsaktionen haben ihren Zweck erfüllt und das befürchtete Nachbeben bleibt aus.





Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	großartig 	geeignet 	dürftig 	unpassend 
Finde ich als Börsen-Unwort 2023 ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Kleinanlegerstrategie *

Klingt irgendwie gut, aber noch nie gehört? So ist das manchmal bei EU-Initiativen, die natürlich stets das Beste "zum Schutz von Kleinanlegern" wollen. In diesem Fall stand ein breites "Provisionsverbot" für die Finanzbranche im Raum. Doch während die Lobbyisten der Versicherungswirtschaft ein solches abbiegen konnten, steht für das Brokerage bald ein Verbot beim "Payment for Orderflow" an. Die deutsche Position, wonach Privatanlegern hierbei doch keine Kostennachteile entstehen, konnte sich nicht durchsetzen. Das Inkrafttreten wurde auf Mitte 2026 herausgezögert. Danach dürfte mit höheren Transaktionskosten zu rechnen sein.





Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	großartig 	geeignet 	dürftig 	unpassend 
Finde ich als Börsen-Unwort 2023 ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. **Soft Landing** *

Die Bekämpfung der Inflation (die 2022 noch "transitory" sein sollte) war das vorrangige Ziel der Notenbanken, die mit eng getakteten Zinserhöhungen gegensteuerten und sich ihrer Verantwortung für die Konjunktur bewusst gaben. Ein befürchteter Absturz der Wirtschaft (Hard Landing?) sollte mit einem datengetriebenen Ansatz in ein "Soft Landing" gerettet werden. Es gibt also keinen Anlass zur Sorge!? Aber warum muss die Wirtschaft überhaupt "landen" und dreht es sich beim Konjunkturzyklus nicht eigentlich immer weiter (No Landing)?





Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	großartig 	geeignet 	dürftig 	unpassend 
Finde ich als Börsen-Unwort 2023 ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. **Ultradiversifikation** *

„Breit gestreut – nie bereut!“, hat 'Börsenoma' Beate Sander den deutschen Privatanlegern hinterlassen und „Diversification is the only free lunch in investing“, soll Nobelpreisträger Harry Markowitz gesagt haben. Verstanden! Und Exchange Traded Funds ermöglichen beim Vermögensaufbau genau dieses für jedermann bei geringen Kosten. Das war auch immer das Mantra von 'ETF-Papst' Gerd Kommer, bis er der Mitte des Jahres mit einem eigenen Produkt auf den Markt kam und mit seinem ausgefeilten Multifaktor-ETF die "Ultradiversifikation" ausrief. Der Hang zur Selbstoptimierung ist sicherlich ein gesellschaftlicher Trend, aber ob sich damit wirklich Überperformance erzielen lässt, wird sich erst in vielen Jahren beweisen können.

Markieren Sie nur ein Oval pro Zeile.

	großartig 	geeignet 	dürftig 	unpassend 
Finde ich als Börsen-Unwort 2023 ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zum Abschluss jetzt nur noch unten auf "Senden" klicken!

Vielen Dank für das Feedback! 🙏

Sie können Ihre Wahl noch bis zum 14.01. bearbeiten. [Alle Infos zum "Börsen-Unwort" auf unserer Website](#), inkl. Bekanntgabe des 2023er-Börsen-Unworts am 15.01.2024 sowie per Presseinfo.

Zum Vorauswahlprozess ...

Wir haben gesammelte Ideen [am 21.12.2023 bei BörsenBunchTV diskutiert](#) (verlinkte Begriffe führen zum Video) sowie eine interne Vorabstimmung durchgeführt, bei der sich die zur Wahl gestellten Kandidaten qualifiziert haben: [Aktienrente](#), [Banken-Beben](#), [Kleinanlegerstrategie](#), [Soft Landing](#), [Ultradiversifikation](#).

Nicht bis ins Finale geschafft haben es (ebenfalls alphabetisch): Adjustiert, Gierflation, Hochzinsphase, Investainment, inflationsbereinigt, iPhone-Moment, KI, Laser-fokussiert, Magnificent Seven, Tagesgeldangebote, Woke-Kapitalismus, Zinstourismus.

Dieser Inhalt wurde nicht von Google erstellt und wird von Google auch nicht unterstützt.

Google

Formulare